

N° 06 | 2011

OBERSTDORFER

Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf



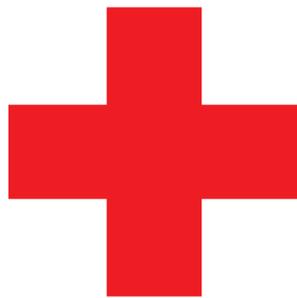
RE-ORGANISATION TOURISMUS + JUGENDCUP + 40 JAHRE PRIESTERJUBILÄUM
LAUF DER GUTEN HOFFNUNG + KÖNIGSPROKLAMATION + FAMILIENKALENDER



Holzhäuser in Block-, Ständer- und
Massivholz-Bauweise
Carport / Stallgebäude / Stadel



87561 Oberstdorf | 0 83 22 / 39 40



Haus der Senioren in Oberstdorf

Unser Alten- und Pflegeheim bietet Ihnen den richtigen Rahmen für ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und die Gewissheit, die notwendige Hilfe zu erhalten, wenn Hilfe erforderlich ist.

BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0

**Der nächste
OBERSTDORFER
erscheint am
Freitag, 1. Juli**

**Redaktionsschluss
ist am
Freitag, 10. Juni**

www.kuechenecke-jk.de

**Ihr Küchenspezialist
im Oberallgäu**



Autoversicherung Mit uns fahren Sie günstig

Günstige Beiträge haben bei uns Tradition. Mit der Kasko SELECT sparen Sie jetzt in der Autoversicherung zusätzlich 20 % Beitrag.

Gleich informieren!
Wir beraten Sie gern.

VERTRAUENSMANN
Klaus Pensel
Telefon 08322 8004116
klaus.pensel@HUKvm.de
Walsersstraße 38
87561 Oberstdorf

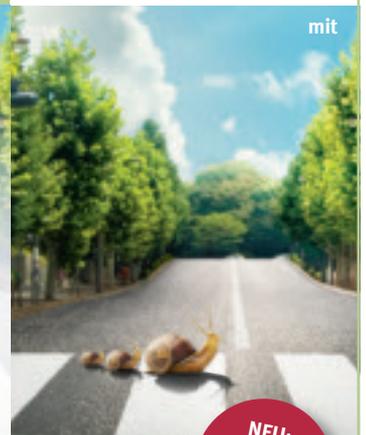
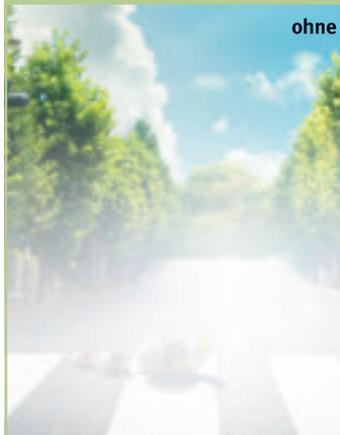


Für perfekte Detailsicht

Polarisierende Sonnenschutzgläser

**Wer besser sieht,
reagiert schneller.**

80% der Brillenträger bevorzugen beim Autofahren polarisierende Sonnenschutzgläser mit 100% UV-Schutz. Was ist mit Ihnen?



Kirchstraße 14
87561 Oberstdorf
Telefon: 08322-8133
info@diebrillenmeile.de
www.diebrillenmeile.de

**NEU:
Uhren und
Schmuck von
Police**



Gut beraten Urlaub machen.

Wir bieten Ihnen die gesamte Urlaubs-Vielfalt!

**Gemeinsam finden wir genau
die Reise, die zu Ihnen passt!**



DER Reisebüro
Weststr. 16 · 87561 Oberstdorf
Tel.: 0 83 22 - 30 11/-12
Mail: oberstdorf@der.de



OFEN ZETTLER
Wir heizen ein.

Klaus Zettler GmbH
Pfarrstrasse 5 · 87561 Oberstdorf
Tel. 08322 - 983 60 · Fax - 15 93
E-mail: info@ofen-zettler.de

Wir heizen ein



LIEBE OBERSTDORFERINNEN UND OBERSTDORFER,



es wird diskutiert, debattiert, der Kopf geschüttelt oder begeistert zugestimmt. Es geht um die überdimensionalen Blumentöpfe – aufgestellt von Gewerbetreibenden und initiiert von Oberstdorf Aktiv, dem Verein für Gewerbe- und Einzelhändler. Über Geschmack lässt sich bekanntlich

streiten. Nur eins steht fest, hier ist im wahrsten Sinne eine Initiative ergriffen worden. Hier machen die Gewerbetreibenden, die ja in der Regel täglich jeder für sich, für ihren Betrieb kämpfen, gemeinsame Sache und stoßen zusammen etwas an. Vielleicht gefällt es nicht allen, aber über die private Initiative für den Einzelhandelsstandort Oberstdorf kann man sich freuen. Das ist doch das, was alle immer fordern. Also diskutieren wir weiter über Fragen des Geschmacks, bloß ohne anstößige Kritik, und fördern initiative Bürger.

Ihr

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

- 04 AUS DER GEMEINDE**
 Re-Organisation des Tourismus
 Blockheizkraftwerk der Oberstdorf Therme
 Postbank-Geldautomat bei den Gemeindewerken
 Staatssekretär besucht Eissportzentrum
 Neue Radwegebekanntmachung
 Oberstdorfs Fußgängerzone
 Kneipptrittbecken saniert
 Jahresbericht der Polizeiinspektion
 Tag der offenen Tür bei der Wetterstation
 Auf Mottfeuer verzichten
 Millionster Rodler am Söllereck
- 10 SCHULE UND SOZIALES**
 Lauf der guten Hoffnung
 Bücherflohmarkt Frauenbund
 Lebensbäume im Fuggerpark
 Abitur 2011 – Bergwanderung mit Gipfelsturm
 Neuer Rettungswagen für Rotes Kreuz
- 13 KIRCHE UND KULTUR**
 40 Jahre Priesterjubiläum Pfarrer Peter Guggenberger
 Gottesdienste unter freiem Himmel
 Lokalkolorit bei Premiere des Kinderkonzerts
 Konfirmation im nächsten Jahr
 Forum für neue Musik
- 16 VEREINE**
 Feuerwehrfest in Tiefenbach
 Oldtimer-Rallye
 Jugendcup in Madesimo
 Erfolgreiche Spitzensportler des SCO
 Vier Top-Skiveranstaltungen aus einer Hand
 Schützenkönige in Oberstdorf
 Frühjahrsputz im Langlaufstadion
- 22 VERSCHIEDENES**
 Notdienste und Hilfsorganisationen
 Sitzungstermine
 Familienkalender



RE-ORGANISATION DES TOURISMUS IN OBERSTDORF

Welche Beteiligten in welcher Rechtsform welche touristischen Aufgaben aufarbeiten, das war eine der Hauptfragen der Umstrukturierung von Tourismus Oberstdorf. In der Absicht, die Oberstdorf Tourismus GmbH (OTG) als am besten geeignete Organisationsform mit wesentlichen touristischen Aufgaben zu beauftragen, gingen verschiedene Geschäftsfelder der gemeindlichen Kurbetriebe zum 1. Januar 2011 auf die OTG über. Offene Fragen insbesondere zu den Themen Datenschutz, Neutralität und Vertrieb waren zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht vollumfänglich ausgearbeitet, so dass die Umstrukturierung seit Mitte Januar 2011 ausgesetzt ist. Nach sorgfältiger Prüfung stellte Heidi Thaumiller in der Marktgemeinderatssitzung am 19. Mai ein Organigramm vor, das Tourismus Oberstdorf fit für die Zukunft machen soll. Entgegen der ursprünglich angedachten Umstrukturierung werden die Geschäftsfelder der OTG in die Kurbetriebe Oberstdorf eingegliedert. Zukünftig sind die Kurbetriebe Oberstdorf organisatorisch in zwei Haupt-Aufgabenbereiche unterteilt: in den Bereich Destinationsmanagement mit touristischen Kernaufgaben sowie in den Bereich Verwaltung mit administrativen Tätigkeiten. Durch die Splittung beider Bereiche mit je einer eigenen Werksleitung erfolgt eine Prozessoptimierung der Arbeitsabläufe entlang der Wert-

schöpfungskette. Beide Bereiche können sich so effizienter auf die ihnen zugeordneten Kernaufgaben konzentrieren. So werden die Strukturen von Tourismus Oberstdorf zeitgemäß aufbereitet, um auch auf Veränderungen am Markt besser reagieren zu können. Gleichzeitig wird in der Werksleitung Kontinuität durch eine Doppelspitze gewährleistet. Die Stelle Destinationsmanagement wird ausgeschrieben, den Bereich Verwaltung übernimmt der bisherige kaufmännische Leiter Florian Speigl. Der Marktgemeinderat stimmte diesem Vorschlag zu und beauftragte Heidi Thaumiller mit der weiteren Ausarbeitung.

Eine klare Absicht formulierte der Gemeinderat auch zur OTG. Ziel der Gemeinde ist es, bis zum Jahresende 100 Prozent der Gesellschaftsanteile zu halten. Zwischenzeitlich zeichnet die Marktgemeinde rund 78,5 Prozent des Kapitals der OTG und somit die für eine Satzungsänderung erforderliche Mehrheit. Weitere Verkaufsangebote privater Gesellschafter liegen zwischenzeitlich vor und werden von der Marktgemeinde angenommen.

Sollten nicht alle Privatgesellschafter der Gemeinde den Kauf ihres Anteils anbieten, beabsichtigt die Gemeinde, die Gesellschaft abzuwickeln.

RECHTSSTREIT MIT VITAL-THERME BEENDET

Gemeinde und Deyle einigten sich außergerichtlich

Mehr als vier Jahre standen der Markt Oberstdorf und die Vital-Therme Oberstdorf Betriebsgesellschaft, ein Unternehmen der Starwaters Deyle-Gruppe, vor Gericht. Ein gerichtliches Ende des Rechtsstreites, der inzwischen in 2. Instanz beim Oberlandesgericht München lag, war nicht absehbar. Technische und wirtschaftliche Gutachten zur



Jetzige Oberstdorf Therme

Vital-Therme, die mit einer Gegenexpertise widerlegt worden wären, deuteten auf eine weiterhin langjährige Auseinandersetzung mit Deyle hin. Deyle forderte zuletzt von der Gemeinde Schadensersatz in Höhe von rund 1,6 Mio. Euro, da die Therme nach dem Wechsel von Pächter „Steinhart“ im Jahr 2004 Mängel aufwies. Die Forderungen der Gemeinde insbesondere aus Pachtzahlungen beliefen sich auf rund 200.000 Euro. Vergleichsvorschläge des Landgerichtes Kempten (Januar 2010) und des Oberlandesgerichtes München (November 2010) lehnten Deyle und die Gemeinde ab. Ende Dezember 2010 ging die Gemeinde auf Deyle zu und versuchte, die Bereitschaft für einen außergerichtlichen Vergleich und hierfür Konditionen zu verhandeln. Mit Erfolg. Außerhalb des Gerichtssaals einigten sich die Verwaltung und Deyle. Deyle verzichtete auf seine gesamten Schadenssätze, die Gemeinde auf einen Teil ihrer Pacht. Der bisher vierjährige Rechtsstreit ist beendet.

SACHLICHE DISKUSSION IN BÜRGERVERSAMMLUNG

Sachlich und ruhig verlief die diesjährige Bürgerversammlung am 6. Mai im Oberstdorf Haus. Vor rund 200 Besuchern berichtete 1. Bürgermeister Mies über Aktuelles aus der Kommunalpolitik, bevor er sich den anschließenden Fragen der Bevölkerung stellte. Die wichtigsten Fragenthemen waren die teilweise kaputten Pflastersteine und Reklameschilder bzw. Auslagekörbe von Einzel-

händlern. Ebenso sprachen Bürger die gemeinsame Nutzung von Wanderwegen durch Radfahrer und Fußgänger und die Möglichkeit der Nutzungsänderung von leerstehenden Ladengeschäften an. Das Protokoll der Bürgerversammlung ist im Internet veröffentlicht: www.markt-oberstdorf.de/rathaus/gemeinderat/der-gemeinderat.html

BLOCKHEIZKRAFTWERK (BHKW) IN DER OBERSTDORF THERME

Die mit Heizöl betriebene Heizungsanlage in der Oberstdorf Therme versorgt die Therme selbst sowie die Grundschule Oberstdorf als auch das gesamte Oberstdorf Haus und das gemeindliche Wohnhaus „Birkeneck“.

Im Anlagenteil der Heizung baute 1997 der damalige Betreiber der Kristall Therme, die Firma „Finanzakademie Stein GmbH“, ein sogenanntes Blockheizkraftwerk (BHKW). Die Kosten hierfür trug die Finanzakademie Stein GmbH. Bereits kurze Zeit nach Einführung ging das Blockheizkraftwerk wegen technischer Probleme wieder vom Netz.

Auch die Betreibergesellschaft „Deyle Gruppe Stuttgart“ hatte während ihrer Führung der Vital-Therme das Heizkraftwerk nicht betrieben. Seit 2007 befindet sich die Oberstdorf Therme wieder in kommunaler Verantwortung. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, mussten in den vergangenen vier Jahren erhebliche und kostenintensive Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Aufgrund der finanziellen Situation aber auch wegen der seit August 2009 umgesetzten Sparmaßnahmen prüfte die Geschäftsführung alle Möglichkeiten, um den Betrieb wirtschaftlicher und kostenreduzierter zu machen.

Um die Oberstdorf Therme bei steigenden Energiekosten noch wirtschaftlicher zu betreiben, griff die Geschäftsleitung im November 2010 die mögliche Inbetriebnahme des vorhandenen Blockheizkraftwerkes wieder auf.

Zu Jahresbeginn erfolgte eine Vorprüfung des BHKW durch

ein Planungsbüro. Ende März 2011 ging das Ergebnis der Prüfung ein.

Die Vorprüfung bzw. die damit verbundene Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ergibt zwei Varianten:

Variante I sieht einen Ölbetrieb vor (thermisch und elektrisch). Bei dieser Variante wäre ein Betriebsüberschuss von jährlich ca. 39.000 Euro zu erwarten. Um die Investitionssumme feststellen zu können, bedarf es jedoch einer detaillierten Prüfung. Das Planungsbüro ist beauftragt, die hydraulische Einbindung in das bestehende Leitungsnetz zu prüfen und eine Bewertung und Kostenschätzung aufzustellen.

Variante II sieht ein neues BHKW mit Erdgasbetrieb vor.

Diese Variante errechnet einen Betriebsüberschuss von jährlich ca. 140.000 Euro. Bei den derzeitigen Erdgaspreisen ergibt sich jedoch eine Amortisationszeit von ca. zwei Jahren, die Investitionssumme beträgt 140.000 Euro.

Das Ergebnis der Prüfung wird in Kürze erwartet – danach wird eine Entscheidung getroffen.

WUSTEN SIE SCHON?

Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) ist eine modular aufgebaute Anlage zur Gewinnung elektrischer Energie und Wärme, die vorzugsweise am Ort des Wärmeverbrauchs betrieben wird, aber auch Nutzwärme in ein Nahwärmenetz einspeisen kann. Sie setzt dazu das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung ein. Als Antrieb für den Stromerzeuger können Verbrennungsmotoren, d.h. Diesel- oder Gasmotoren, aber auch Gasturbinen verwendet werden.

Der höhere Gesamtnutzungsgrad gegenüber der herkömmlichen Kombination von lokaler Heizung und zentralem Kraftwerk resultiert daraus, dass die Abwärme der Stromerzeugung direkt am Ort der Entstehung genutzt wird. Der Wirkungsgrad der Stromerzeugung liegt dabei, abhängig von der Anlagengröße, zwischen 25 und 50 Prozent. Durch die ortsnahe Nutzung der Abwärme wird die eingesetzte Primärenergie aber zu 80 bis über 90 Prozent genutzt. Blockheizkraftwerke können so bis zu 40 Prozent Primärenergie einsparen.

Quelle: Wikipedia



Heizungsanlage mit BHKW und beiden Ölbrennern

POSTBANK-GELDAUTOMAT JETZT BEI DEN GEMEINDEWERKEN OBERSTDORF

Seit der Schließung der Postfiliale am Bahnhofplatz waren sowohl ortsunkundige Urlaubsgäste als auch einheimische Postbankkunden auf der Suche nach einem EC-Geldautomaten, bei dem sie ohne Gebühren Geld abheben können. Die Gemeindewerke Oberstdorf bieten nun diesen Service an: Ab sofort können Kunden der Postbank mit ihrer EC-Karte am Geldautomaten neben dem Haupteingang der Gemeindewerke in der Nebelhornstraße 51 gebührenfrei Geld abheben. Der Automat ist rund um die Uhr erreichbar und bietet auch den Kunden von Banken innerhalb der Cash-Group die Möglichkeit, kostenfrei Geld abzuheben. Im Foyer des Gebäudes ist den Postbankkunden darüber

hinaus während der Öffnungszeiten des Elektrofachgeschäftes ein Kontoauszugsdrucker zugänglich.



Gemeindewerke-Leiter Peter Müller prüft die Funktionsfähigkeit

STAATSEKRETÄR DR. GERD MÜLLER ZU BESUCH IM EISSPORTZENTRUM

Vor gut fünf Jahren schockte das Bundesinnenministerium Oberstdorf mit der Hiobsbotschaft, zukünftig alle wichtigen Prädikate für das Eissportzentrum und damit wichtige Fördergelder für den laufenden Unterhalt und Investitionen zu verlieren. Die Zeichen standen auf Sturm und die Zukunft des Eissportzentrums war ungewiss. Bürgermeister Laurent O. Mies, weitere Gemeindevertreter, Verwaltung und Vertreter des Eissports setzten alles daran, dieser bedrohlichen Entwicklung entgegenzuwirken. Unter anderem wurden auch die politischen Vertreter der Region Allgäu kontaktiert und um flankierende und politische Unterstützung gebeten. Die Anstrengungen führten zum Erfolg, das Eissportzentrum erhielt zu Beginn dieses Jahres das wichtige Prädikat Bundesstützpunkt Eiskunstlauf zurück.

Im Rahmen seines Gemeindebesuches besuchte Staatssekretär Dr. Gerd Müller auch das Eissportzentrum, um sich vor Ort persönlich über den Sachstand zu informieren. Zusammen mit 1. Bürgermeister Laurent O. Mies, OTG-Geschäftsführerin Heidi Thaumiller, Sportreferent Peter Titzler, Tourismusreferent Albert Titscher, Vertretern von Sportstätten und Kurbetriebe und dem Eissportclub Oberstdorf diskutierte Dr. Müller über die zukünftige Ent-

wicklung des Eissportzentrums. Dr. Müller versprach, sich bei der Bayerischen Staatsregierung dafür einzusetzen, dass auch die finanzielle Beteiligung des Freistaates der Höhe der Bundesförderung angepasst wird. Auch sollte erreicht werden, dass die Höhe der Fördergelder der tatsächlichen Nutzung der Verbände Deutsche Eislauf-Union und Bayerischer Eissportverband durch ihre Kadersportler entspricht. Das gemeinsame Treffen nutzte Laurent O. Mies auch, um sich bei Dr. Gerd Müller für seine Bemühungen zu bedanken.



Dr. Müller beim Besuch im Eissportzentrum

RADWEGEBESCHILDERUNG IM GEMEINDEGEBIET



Der Landkreis Oberallgäu übernimmt die Erfassung und einheitliche Beschilderung des vorhandenen Radwegenetzes, die Darstellung der Radwege in einem Internetportal und evtl. die Herausgabe einer Oberallgäuer Radkarte für den ganzen Landkreis.

Bei dem „Radprojekt Oberallgäu“ handelt es sich um die einheitliche Beschilderung der Fernrad- und der Gemeindeverbindungswege. Diese zielorientierte Wegweisung dient sowohl der Lenkung des Radwegeverkehrs auf geeignete Wege, als auch dem Freizeitverkehr.

Eine einheitliche Radwegbeschilderung bietet auch für die Region ein touristisches Potenzial. Damit wird für den Landkreis Oberallgäu das nachgeholt, was in den Landkreisen Ost- und Unterallgäu und in anderen Regionen bereits

umgesetzt ist. Die Beschilderung von themenbezogenen Radwegen bzw. Mountainbikestrecken ist nicht Bestandteil dieses Projektes.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf ca. 520.000 Euro. Das Projekt soll aus EU-Mitteln (LEADER-Förderung) mit 60 Prozent gefördert werden. Projektträger ist der Landkreis Oberallgäu. Er übernimmt die Kosten der Planung und des Marketings. Der Markt Oberstdorf beteiligt sich an dem Projekt und trägt die Kosten für die Beschilderung im Gemeindegebiet mit höchstens 6.500 Euro. In diesen Tagen beginnt die Aufstellung der Schilder. Dabei bringt eine Oberstdorfer Firma insgesamt über hundert doppelseitige Pfeilwegweiser, Zwischenwegweiser, Folienaufkleber und Zusatzschilder an.

MOORSCHWIMMBAD OBERSTDORF UNTER NEUER FÜHRUNG



Moorschwimmbad Oberstdorf

Zur neuen Badesaison hat die Familie Stefan Herzog als neuer Pächter den Betrieb des Moorschwimmbades Oberstdorf übernommen. Die Eröffnung ist am Mittwoch, 1. Juni 2011. Die Öffnungszeiten des Moorschwimmbades sind in den Monaten Juni und September von 10 bis 19 Uhr und in den Monaten Juli und August von 9.30 bis 20 Uhr.

FUSSGÄNGERZONE IN OBERSTDORF

In der Ortmitte von Oberstdorf erweiterte die Gemeinde 1992 die Fußgängerzone wesentlich. Seither stehen an allen Straßen, an denen der Fußgängerbereich beginnt, die erforderlichen Verkehrszeichen. Sie bedeuten, dass hier ein Bereich beginnt, der den Fußgängern vorbehalten ist und den andere Verkehrsteilnehmer nicht benutzen dürfen. So lautet der Grundsatz nach der Straßenverkehrsordnung. Aber es gilt auch hier: Kein Grundsatz ohne Ausnahmen! Ein Teil der Ausnahmen ist allgemein gültig und durch entsprechende Zusatzzeichen beschildert.

Die erste dieser Ausnahmen betrifft den Lieferverkehr und das Be- und Entladen. Für diese Zwecke ist der Bereich an Werktagen von 7 bis 10 Uhr freigegeben. Wer zu diesen Zwecken in dieser Zeit in die Fußgängerzone fahren muss, braucht auch keine Genehmigung. Jedoch ist der Bereich bis spätestens 10 Uhr wieder zu verlassen, auch wenn das Fahrzeug auf einem anliegenden Grundstück abgestellt wird. Außerdem gilt Schrittgeschwindigkeit.

Die zweite Ausnahme betrifft den Radverkehr. Hierfür ist die Oberstdorfer Fußgängerzone generell freigegeben. Allerdings gilt auch für Radfahrer: Schrittgeschwindigkeit einhalten. Die dritte Ausnahme gilt für den Linienverkehr (Ortsbus), für den die Fußgängerzone ebenfalls freigegeben ist. Darüber erteilt in bestimmten Fällen der Markt Oberstdorf, Amt für öffentliche Ordnung, Ausnahmegenehmigungen auf Antrag.

Im Wesentlichen betrifft dies Anwohner mit Hauptwohnsitz in der Fußgängerzone, deren Angehörige, Haus- bzw. Grundstückseigentümer, Betriebs- und Geschäftsinhaber, Angestellte und Aushilfen von Betrieben in der Fußgängerzone, Bau- und Handwerksfirmen, die in der Fußgängerzone arbeiten, und den Übernachtungsgast von Vermieterbetrieben innerhalb der Fußgängerzone sowie die Taxen. Ohne Ausnahmegenehmigung dürfen auch diese Gruppen

die Fußgängerzone nicht befahren. Wer ohne oder ohne gültige Genehmigung in der Fußgängerzone angetroffen wird, riskiert ein Verwarnungsgeld von mindestens 15 Euro. Wer zudem noch auf öffentlichem Verkehrsgrund parkt, geht das Risiko eines Verwarnungsgeldes von mindestens 30 Euro ein. Diese Ausnahmegenehmigungen sind – außer für den Anwohner mit Hauptwohnsitz – immer personen- und fahrzeugbezogen, zeitlich befristet und gelten nur für eine bestimmte Strecke innerhalb der Fußgängerzone. Sie sind bei allen Fahrten mitzuführen und beim Verlassen des Fahrzeuges gut sichtbar, möglichst hinter der Frontscheibe, aufzulegen. Das Parken auf öffentlichem Verkehrsgrund im Bereich der Fußgängerzone ist untersagt. Bei allen Fahrten ist Schrittgeschwindigkeit einzuhalten.

Für den Übernachtungsgast muss nicht in jedem Einzelfall eine Genehmigung beantragt werden. Vermieterbetriebe in der Fußgängerzone können Jahresgenehmigungen erhalten, die sie ihren Gästen für die Dauer des Aufenthalts überlassen. Als Besonderheit gilt hier: Neben der Genehmigung ist der Durchschlag des Meldescheins oder der Parkschein notwendig. Damit ist nachgewiesen, dass es sich um einen Übernachtungsgast des jeweiligen Betriebes handelt. Auch und gerade in der Fußgängerzone ist das unberechtigte Befahren dieses Bereiches und eine zum Teil unangepasste Geschwindigkeit ein allgemeines Problem. Hier beschweren sich immer wieder Gäste und Besucher sowie auch Einheimische über unberechtigten und viel zu schnellen Kraftfahrzeugverkehr in der Fußgängerzone. Die Außendienstkräfte der kommunalen Verkehrsüberwachung des Marktes Oberstdorf richten daher ein besonderes Augenmerk auf die Fußgängerzone. Sie werden dies, insbesondere nach der vom Gemeinderat im vergangenen Jahr beschlossenen Personalaufstockung, auch weiterhin und in verstärktem Umfang tun.



Zeichen 242 StVO

Beginn eines Fußgängerbereiches

Innerhalb des Fußgängerbereichs gilt:

1. Der Fußgängerbereich ist Fußgängern vorbehalten. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen ihn nicht benutzen.
2. Wird durch Zusatzschild Fahrzeugverkehr zugelassen, so darf nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Die Fahrzeugführer dürfen Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig, müssen sie warten.



KNEIPTRETBECKEN IM ÖSCH

Pflasterfläche saniert

Als Kneippkurort unterhält Oberstdorf zahlreiche Kneippanlagen. Besonders die Anlage im Ösch im Oberstdorfer Süden ist bei den Wanderern und Spaziergängern beliebt. Das sogenannte Katzenkopfpflaster, das das Tretbecken umgibt, hielt dem Frost und Schnee im letzten Winter nicht stand. Zahlreiche Steine waren lose und gefährdeten die Verkehrssicherheit.

Mitte Mai ersetzten die Kurbetriebe den Pflastersteinbelag. Die Fugen des Pflasters werden begrünt. Hierdurch passt sich die Fläche in einigen Wochen an die umgebenden Wiesen an. Die Maßnahme kostete rund 5.000 Euro. Die Kurbetriebe Oberstdorf bitten um Beachtung der Benutzungsregeln. Insbesondere dürfen Hunde nicht in die Kneippretanlage.



Arbeiten am Kneippretbecken im Ösch

JAHRESBERICHT POLIZEIINSPEKTION OBERSTDORF

Oberstdorf ist eine sichere Gemeinde



„Oberstdorf ist nach wie vor als eine sehr sichere Gemeinde anzusehen“, so das Fazit des Gesprächs am 16. Mai zwischen 1. Bürgermeister Mies, Oberstdorfs Polizeichef Hummel und Gemeinderat Götzberger sowie Vertretern der Verwaltung. Dass die Polizei ihre Arbeit gerade zur Kriminalität im Ort und zur Verkehrssicherheit sehr ernst nimmt, zeigen die erzielten Erfolge.

Die Aufklärungsquote zu den 895 im Jahr 2010 begangenen Straftaten liegt bei „sehr guten“ 73 Prozent, beim Diebstahl bei über 43 Prozent. „Leider stieg die Straßenkriminalität – insbesondere die Sachbeschädigungen und der Diebstahl auf Straßen, Wegen und Plätzen – wieder auf 161 Fälle. Dies ist eine Steigerung von 16,7 Prozent gegenüber 2009“, erklärt Hummel.

Diesen Delikten steht eine gute Aufklärungsquote von 32,3 Prozent gegenüber. Bei diesem doch schwer zu ermittelnden Deliktsbereich zeigen die Bemühungen der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in Oberstdorf Erfolg, gerade durch die Präsenz im Ort nachts. „Ohne dies wären diese Ermittlungserfolge erst gar nicht möglich“, betont Hummel. Bei der Straßenkriminalität ist auch wieder auffällig, dass die Zahl der unter Alkoholeinfluss stehenden Straftäter stetig zunimmt.

An Drogendelikten stellte die Polizei mit 66 Straftaten im Vorjahresvergleich 19 mehr fest.

In Oberstdorf gibt es keine offene Drogenszene, die Drogenproblematik ist dennoch in Oberstdorf latent vorhanden. Das „Mehr“ an Drogendelikten im Jahr 2010 ist vielmehr auf Ermittlungserfolge im Zusammenhang mit eingeleiteten Ermittlungsverfahren zurückzuführen. Laut Hummel zeigt dies aber auch, dass die Dunkelziffer doch relativ hoch sein könnte.

Im Verkehrsbereich gingen die Verkehrsunfälle auf 320 im Jahr 2010 zurück. Im Jahr 2009 waren es 375. „Eine sehr erfreuliche Entwicklung, die sich hoffentlich so fortsetzt“,

berichtet Hummel. „Es gab, Gott sei Dank, keinen Verkehrstoten und insgesamt gingen auch die Verkehrsunfälle mit Personenschäden auf 40 – im Jahr 2009 waren es 72 – zurück“, bemerkt der Polizeichef. Ein weiterer besonderer Erfolg: 60,7 Prozent aller angezeigten 51 Verkehrsunfallfluchten klärte die Polizei auf. So konnten sich fast zwei Drittel aller Geschädigten einer Unfallflucht über eine schnelle Schadensregulierung freuen.

In insgesamt 17 Fällen verhinderten Polizeibeamte nachweislich, dass sich Betrunkene ans Steuer eines Kraftfahrzeuges setzten. Unter Alkoholeinfluss fahrend wurden bei Verkehrskontrollen im letzten Jahr 49 Verkehrsteilnehmer festgestellt. Unter Drogeneinfluss standen neun Fahrzeugführer. Bei insgesamt vier Verkehrsunfällen standen die Fahrer unter Alkoholeinfluss. „Auch diese Zahlen verdeutlichen, dass die Verkehrssicherheit im Dienstbereich der Polizeiinspektion Oberstdorf gerade durch die polizeilichen Kontrollen gewährleistet ist.“ Wichtig ist für Hummel, dass die Verkehrskontrollen der Polizei ausschließlich der Verkehrssicherheit dienen.

Großes Lob gab Hummel in diesem Zusammenhang an die Jugend und die jungen Erwachsenen:

Die Polizei stellt bei den nächtlichen Kontrollen nur noch ganz selten alkoholisierte Fahrer unter jungen Menschen fest. Hier setzte über die Jahre ein Umdenken ein, was tatsächlich zu mehr Verkehrssicherheit geführt hat.

Die ganzen polizeilichen Ermittlungserfolge, sowohl aus dem Kriminalitätsbereich wie auch bei den Verkehrsunfallfluchten, wären ohne Hinweisaufkommen aus der Bevölkerung nicht möglich. „Gerade hierfür bedanke ich mich bei der ganzen Oberstdorfer Bevölkerung und den Bürgern ganz herzlich“, erklärt Hummel. „Zivilcourage funktioniert in Oberstdorf größtenteils noch sehr gut und hierüber können wir uns alle nur freuen.“

ARTHUR-MAXIMILIAN-MILLER-HAUS

Das Dichterhaus in Kornau ist bis Oktober wieder an jedem dritten Wochenende eines Monats von 13 bis 16 Uhr geöffnet:

Am 17., 18. und 19. Juni ist das von Paul Bonatz erbaute Haus in Kornau zu besichtigen.

Das Erd- und Obergeschoss beheimatet eine Dauerausstellung zu Leben und Werk von Arthur Maximilian Miller und Paul Bonatz.

Die Einrichtung spiegelt in vielfältiger Weise Leben und Arbeit des schwäbischen Dichters Miller wieder. Möglich sind in den Räumen auch Lesungen und Konzerte im kleinen Rahmen. Ansprechpartner ist der Markt Oberstdorf, Tel. 08322/700-700.

LESUNG MIT HERMANN WÄCHTER

Anlässlich des 110. Geburtstags von Arthur Maximilian Miller findet am Donnerstag, 16. Juni, um 19 Uhr im Haus Bonatz, Kornau, eine Lesung mit Hermann Wächter aus Augsburg statt.

Die Feierstunde wird durch die Stubenmusik Speiser musikalisch umrahmt.

Am gleichen Tag legt der Markt Oberstdorf eine Blumenschale am Ehrenggrab auf dem Waldfriedhof Oberstdorf nieder.



Das Dichterhaus in Kornau

TAG DER OFFENEN TÜR BEI DEN WETTERFRÖSCHEN

Einen Tag der offenen Tür veranstaltet der Deutsche Wetterdienst am Mittwoch, 8. Juni, von 10 bis 18 Uhr an der Wetterwarte Oberstdorf, Wannackerstraße 7.

Alle Wetterinteressierten sind eingeladen, sich die Wetterwarte anzuschauen.

Es wird gezeigt, wie „das Wetter gemacht wird“ und wie die Wetterdaten gemessen, weitergegeben und verarbeitet werden.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Oberstdorfer Wetterfrösche.

INFO:

Kontakt:

Deutscher Wetterdienst
Wetterwarte Oberstdorf
Wannackerstr. 7
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/809228

AUF MOTTFEUER VERZICHTEN

Urlaubsgäste und Bürger beschwerten sich häufig über die Belästigungen durch Mottfeuer (Forstfeuer). Gerade bei Inversionswetterlagen zieht der Rauch nicht ab und führt zu weithin sichtbaren Luftverschmutzungen. Denn nach wie vor werden pflanzliche Abfälle aus der Land- und Forstwirtschaft oft einfach verbrannt. Dabei entstehen bei der Verbrennung Kohlenmonoxid, Staub und schädliche organische Verbindungen (z. B. PAK – polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe). Die Schadstoffkonzentrationen sind dabei aufgrund des feuchten Holzes und der allgemein niedrigeren Verbrennungstemperaturen deutlich höher als bei der Verbrennung luftgetrockneten Holzes in Holzöfen.

Nach der Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen (PflAbfV) dürfen pflanzliche Abfälle aus der Forstwirtschaft unter bestimmten Maßgaben zwar dort verbrannt werden, wo sie angefallen sind. Zur Vermeidung von Luftverunreinigungen appelliert der Markt Oberstdorf an alle Land- und Forstwirte, ebenso wie die Gemeinde, auf ihren Waldflächen auf Mottfeuer zu verzichten. Die Verwertung der Grünabfälle durch Kompostieren ist bedeutend umweltverträglicher. Auch wenn ein Abtransport nicht möglich oder sinnvoll ist,

so können die pflanzlichen Abfälle immer noch vor Ort der Verrottung überlassen werden. Dies schafft auch Lebensraum für Kleinstlebewesen. Zudem bleiben so die Nährstoffe des abgebauten Materials dem Wald erhalten.

Sollte dennoch im Einzelfall nicht auf die Verbrennung verzichtet werden können, ist dies vorab bei der Polizei oder beim Amt für öffentliche Ordnung anzuzeigen.

Dabei ist zu beachten, dass das Verbrennen nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur an Werktagen von 8 bis 18 Uhr zulässig ist. Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus, sind zu verhindern. Das Feuer ist ständig von mindestens zwei mit geeignetem Gerät ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen Personen über 16 Jahre zu überwachen. Bei starkem Wind oder erhöhter Waldbrandgefahr darf kein Feuer entzündet werden. Brennende Feuer sind dann umgehend zu löschen. Um die Brandflächen sind Bearbeitungsstreifen von drei Metern Breite zu ziehen, die von pflanzlichen Abfällen freizuhalten sind. Außerdem ist sicherzustellen, dass die Glut beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens jedoch bei Einbruch der Dunkelheit, erloschen ist.

1.000.000-STE FAHRT AM SÖLLERECK-RODEL IN OBERSTDORF

Am Mittwoch, 20. April, sauste der 1.000.000-ste Rodler den Söllereck Rodel in Oberstdorf hinunter. Der zehnjährige Lukas Janeczko wurde nach der gemeinsamen Fahrt mit Bruder Florian vom Vorstand der Kur AG, Peter Müller, in Empfang genommen und erhielt einen prall gefüllten Sölligeschenk-Rucksack mit Freikarten für die ganze Familie in den Kletterwald Söllereck, den Söllereck Rodel, auf die Ski-flugschanze und für die Söllereckbahn. Die Überraschung war groß bei der fünfköpfigen Familie aus Salzgitter, die in den Osterferien Urlaub im Oberallgäu machte.

Der Söllereck-Rodel ist seit September 2005 in Betrieb und erfreut sich großer Beliebtheit. „Dass wir die 1.000.000 in diesem Jahr schon so früh erreichen, haben wir nicht erwartet“, fasst Peter Müller die positive Entwicklung der Allwetterodelbahn zusammen. Nahe der Talstation der Söllereckbahn gelegen, kitzelt der Alpine Coaster die Nerven, wenn es mit 40 Stundenkilometern in den Kreisel oder über die Wellen geht. Spaß und Aufregung pur, das ist eine der Facetten des Familienbergs Söllereck.

Wichtige Kriterien für ein Familiengebiet sind Überschaubar-

keit, Kinderfreundlichkeit und ein entsprechendes Angebot, welches alle Familienmitglieder integriert. Dies hat das Team der Söllereckbahn über die Jahre hinweg konsequent in der Erweiterung des Angebotes umgesetzt. Vergangenen Sommer erhielt der Familienberg Söllereck die Kinderlandzertifizierung mit vier von fünf erreichbaren Bärchen.



Familie Janeczko mit Vorstand Peter Müller

LAUF DER GUTEN HOFFNUNG

Spendenlauf am 16. Juli für den Verein „Gegen Noma e.V.“



INFO:

Weitere Informationen unter www.lauf-der-guten-hoffnung.de

Insgesamt 50 Kilometer in rund 15 Stunden auf elf Etappen von Oberstdorf bis Oberstaufen: Schon ab 4 Uhr morgens gehen, walken und wandern engagierte Menschen nicht nur für die eigene Gesundheit, sondern für mehr Hoffnung für die Betroffenen der furchtbaren Infektionskrankheit Noma. Denn die Teilnahmegebühr kommt zu 100 Prozent dem gemeinnützigen Verein „Gegen Noma e.V.“ zugute. Mitmachen kann jeder, der gesund und gut zu Fuß ist. Die einzelnen Etappen sind zwischen fünf und zehn Kilometer lang. „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Nach diesem Credo lebt und arbeitet der Alpinist und Mitbegründer des Hilfsvereins „Gegen Noma e.V.“, Peter Melchin. „Dabei sein ist hier wirklich alles“, freut sich der Allgäuer, der die gesamten 50 Kilometer beim vierten Lauf der guten Hoffnung bestreiten wird. „Es geht darum, mit Gleichgesinnten etwas zu bewegen, den kranken und durch die schrecklichen Entstellungen teilweise ausgestoßenen Kindern eine Zukunft zu ermöglichen. Wenn man dabei noch die Schönheit des Allgäus kennenlernen kann, ist das doch wunderbar!“ Die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernimmt der Schauspieler Michael Mendl. Für den Charakterdarsteller ist die Unterstützung beim Kampf gegen Noma eine Herzensangelegenheit. „Wer einmal die entsetzlichen Ausmaße dieser Krankheit gesehen hat, den lässt der Gedanke an Hilfe nicht mehr los“, weiß der Schauspieler, der sich vor Ort in Burkina Faso einen Überblick über die Situation der betrof-

fenen Kinder gemacht hat: „Dabei ist Noma mit einfachen Mitteln, wie Information zur Hygiene oder der Verabreichung von Antibiotika erfolgreich zu bekämpfen.“ Michael Mendl und Peter Melchin freuen sich über jeden, der sie auf dem Weg durch das Allgäu und zu etwas mehr Hoffnung für an Noma erkrankte Kinder begleitet.

WUSSTEN SIE SCHON?

Noma ist eine bakterielle Infektionskrankheit, die in Entwicklungsländern, vor allem in Afrika, auftritt. Jedes Jahr erkranken laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) 100.000 Menschen daran – vor allem Kinder unter sechs Jahren. Die Krankheit wird auch „Gesicht der Armut“ genannt, weil sie durch Unterernährung und mangelnde Hygiene ausgelöst wird. Noma endet unbehandelt in 80 Prozent der Fälle tödlich. Die Krankheit beginnt im Gesicht und zerfrisst den Kindern das Gewebe und die Knochen und löst schlussendlich eine Kiefersperre aus. Die Kinder können keine Nahrung mehr aufnehmen und verhungern. Sehr häufig kommt als zusätzliches Problem hinzu, dass die verstümmelten Kinder aus der Familie und der Dorfgemeinschaft ausgestoßen werden. Anders als AIDS ist Noma eine Krankheit, die mit einfachen Mitteln bekämpft und sogar ausgerottet werden kann. Antibiotika im Frühstadium ersparen den Kindern Leiden und Tod.

BÜCHERFLOHMARKT



Fast schon eine Tradition! Wie in den vergangenen Jahren findet auch heuer der Bücherflohmarkt des Katholischen Frauenbundes Oberstdorf statt.

Am Freitag, 1. Juli, und Samstag, 2. Juli, können sich alle

Leseratten und Bücherfreunde jeweils von 10 bis 17 Uhr im Johannisheim mit neuem Lesestoff versorgen.

TOMBOLA ZUGUNSTEN DER KINDERGÄRTEN

Kiwanis-Club Oberstdorf spendet Erlös

Eine großzügige Spende von insgesamt 1.500 Euro übergab der Kiwanis-Club an die Oberstdorfer Kindergärten.

Die Summe stammt aus dem Erlös einer Tombola beim Kunst- und Handwerkermarkt im April.

Am 10. Mai übergaben Frau Dörre-Martens und Frau Oberhofer im Kindergarten St. Martin das Geld an die Leiterinnen der fünf Kindergärten. Bürgermeister Mies, Pfarrer Peter Guggenberger, die Leiterinnen und ganz besonders die Kinder bedankten sich sehr herzlich für die Zuwendung.

Kiwanis-Flohmarkt

Am Samstag, 4. Juni, findet von 11 bis 17 Uhr auf dem Pausenhof Süd der Grundschule ein Flohmarkt des Kiwanis-Clubs statt. Bücher, CD's, Musik – alles für einen Euro! Der Erlös kommt der Grundschule Oberstdorf zu Gute.



V. l. Bürgermeister Mies, Martina Kost (Kiga St. Michael), Kiwanis-Vizepräsidentin Oberhofer, Elisabeth Steinle (Kiga St. Elisabeth), Präsidentin des Kiwanis-Clubs Dörre-Martens, Elliane Besler (Kiga St. Barbara), Reni Batke (Kinderhaus St. Nikolaus), Schwester Rita (Kiga St. Martin) und Pfarrer Peter Guggenberger

LEBENSBAÜME IM FUGGERPARK

Mitgefühl und Rückbesinnung

Vor dem Hintergrund der atomaren Katastrophe in Japan schufen an einem warmen Nachmittag im März ein Dutzend



Ariane Landwehr im Kreis der Gestalter

kreativer Hände zwei Lebensbäume im Fuggerpark.

Die Stämme und Zweige der Bäume durften rundherum mit dem Arbeitsmaterial Ton ausgestaltet werden. Die Zusammenkunft war ein Versuch, der Bestürzung über die Geschehnisse in Japan und gleichzeitig dem Mitgefühl gegenüber den Betroffenen Ausdruck zu verleihen.

Auch die Rückbesinnung auf die wunderbare Schöpfung, welche uns so vertrauensvoll übergeben wurde, begleitete die Schaffenden während ihrer Arbeit.

Mit Beginn der Dämmerung entzündeten alle gemeinsam um beide Bäume einen Lichterkreis. Man verabschiedete sich mit einem herzlichen Händedruck und dem Gefühl, mit dem spontanen Beitrag der Schöpfung, verbunden mit einer tiefen Achtung ihr gegenüber, ein kleines Stück entgegen gekommen zu sein.

„Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so.“ Genesis 1

BERGWANDERUNG MIT GIPFELSTURM

Schüler, Eltern, Lehrer und viele Freunde und Gäste waren zur Abiturfeier des Gertrud-von-le-Fort-Gymnasiums ins Walsertal gekommen, um bei der Verabschiedung des letzten Kollegstufenjahrgangs dabei zu sein. Dabei überreichte Oberstudiendirektor Ludwig Haslbeck 79 Abiturientinnen und Abiturienten die Reifezeugnisse.

Für den Markt Oberstdorf gratulierte stellvertretender Bürgermeister Dr. Günther MeBenzehl und zeichnete die besten Abiturienten mit einem Buchpreis aus. Weitere Glückwünsche überbrachten Bürgermeister Andi Haid (Kleinwalsertal), Heinz Möschel (Stellvertretender Landrat), Cora Bethke-Frank (Elternbeirat), OStD a. D. Wolfgang Röck (Förderverein) und OStR Doris Eckert (Lehrerkollegium). Abiturient Bojan Pasic ließ mit launigen Worten die vergangenen neun Jahre Revue passieren und verglich die Schulzeit mit einer Bergwanderung und abschließendem Gipfelsturm. Aufgelockert wurde der Abend durch musikalische Beiträge und die Verabschiedung der Leistungskursleiter.



Als Vertreter des Marktes Oberstdorf ehrte 2. Bürgermeister Dr. Günther MeBenzehl die besten Abiturienten und überreichte ihnen ein Buchgeschenk: v.l.n.r. Raphael Kessler (Note 1,3), Carolin Lorenz (Note 1,0) und Christoph Albrecht (Note 1,4)

DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT LÄDT EIN

Einen Spiele-Nachmittag bieten BRK und Caritas jeden Freitag um 14.30 Uhr im ehemaligen Café Residenz an.

Jeweils donnerstags veranstalten ab 9.30 Uhr die Brückenbauer einen Frühstückstreff im Seitenschiff der evangelischen Kirche (außer 23. Juni – Fronleichnam).

Das Soziale Bürgerbüro des Marktes Oberstdorf am Bahnhofplatz ist donnerstags von 14.30–16.00 Uhr besetzt (im Renten-/Sozialamt). Der Eingang ist rollstuhlgerecht.

INFO:

Weitere Informationen zur Senioren- und Behindertenarbeit finden Sie unter: <http://sbo.tramino.de>

NEUER RETTUNGSWAGEN FÜR ROTES KREUZ



Der neue Rettungswagen der Rot-Kreuz-Bereitschaft Oberstdorf geht am Samstag, 4. Juni, mit einem Festakt in Betrieb. Nach der kirchlichen Segnung um 17 Uhr beim Rot-Kreuz-Haus lädt die Oberstdorfer Bereitschaft zum Feiern ein. Im vergangenen Sommer startete eine erfolgreiche Spendenaktion. Durch diese konnte das Rote Kreuz die Finanzierung des Fahrzeuges – rund 100.000 Euro – sichern. „Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Spendern. Die ehrenamtlichen Helfer haben nun ein Allradfahrzeug auf dem neuesten Stand für die zahlreichen Sanitätsdienste.

Insbesondere rückt das Fahrzeug jährlich zu rund 150 Not-einsätzen aus, wenn das reguläre Fahrzeug bereits unterwegs ist. Hierzu werden die Freiwilligen über Piepser von zu Hause oder ihrem Arbeitsplatz alarmiert“, erklärt Bereitschaftsleiter Anton Kappeler.

SPRECHSTUNDEN BEIM VEREIN „SCHAUT HIN!“

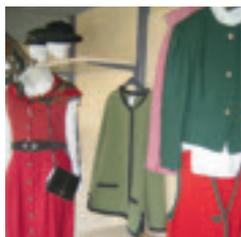
Der Verein „Schauf hin!“ für Kinder- und Opferhilfe bietet jeden zweiten und vierten Dienstag eines Monats eine Sprechstunde im sozialen Bürgerbüro am Bahnhofplatz (1. OG) an. Sprechzeiten sind jeweils von 14 bis 15.30 Uhr. Schaut hin! Der Name sagt schon einiges über die Ziele des Vereins aus: Die Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, sich nicht in der Anonymität der Masse zu verstecken, sondern gezielt dort hin zu schauen, wo die wehrlosesten unserer Bevölkerung – Kinder und Frauen –

sexuell missbraucht und körperlich misshandelt werden! „Schauf hin!“ betreut die Opfer und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Der Verein vermittelt schnellstmöglich versierte Therapeuten und Fachkliniken, begleitet zur Polizei und zum Gericht und berät die Opfer in Fragen der staatlichen Hilfe und finanzieller Unterstützung. Die Betreuung erstreckt sich zum Teil über mehrere Jahre.

Weitere Informationen zum Verein unter www.schauthinev.de

ROTKREUZLADEN ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Im Zeichen  der *Umweltlichkeit*



Freuen können sich die Kunden über den neu gestalteten Kleiderladen in der Bahnhofstraße 2 in Oberstdorf. „Gemeinsam an einem Strang ziehen“, hieß es und nur durch den Einsatz und das Engagement der ehrenamtlichen Damen des Ladens und der schnellen bereitwilligen Hilfe des Hausmeisterteams vom Haus der Senioren konnte in nur wenigen Tagen der Kleiderladen wieder eröffnet werden. Jetzt präsentiert er sich offen, weiträumig und mit erweitertem Sortiment. Dies freut unsere Kunden und wird dankend angenommen. Einkaufen kann übrigens jedermann.

Personen mit nachweislich geringem Einkommen bekommen Rabatt.

Unser Team freut sich auf Sie:

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch von 10 bis 12 Uhr

Ab Mai:

Dienstag, Donnerstag, Freitag von 15 bis 17.30 Uhr

Tel. 08322/9874047

Kleiderspenden können während der Öffnungszeiten abgegeben werden.

DER SOMMER KANN INS KINDERHAUS ST. NIKOLAUS KOMMEN

Vor neun Jahren hat die Kolpingfamilie eine Wasserspielanlage im Kinderhaus St. Nikolaus gebaut. Reparaturen waren nun fällig. Einen neuen Brunnentrog und neue Wasserrinnen spendete der Verein der ehemaligen Rechtler – sehr zur Freude der Kinder.

Kaum ausgemessen und geplant, wurde unter „strenger Aufsicht“ der Kinder gleich alles fachmännisch aufgebaut. Herzlichen Dank sagen „Groß“ und „Klein“ vom Kinderhaus St. Nikolaus.



Wasser lockt zum Spielen

PFARRER PETER GUGGENBERGER FEIERT 40-JÄHRIGES PRIESTERJUBILÄUM

Seit 12. Juni 1994 ist unser katholischer Pfarrer Peter Guggenberger in Oberstdorf, in der Pfarrei St. Johannes Baptist, der südlichsten Pfarrgemeinde Deutschlands und gleichzeitig Pfarrer der beiden Pfarreigemeinden St. Michael Schöllang und St. Barbara Tiefenbach.

Am 17. August 1945 in Murnau geboren und dort vier Jahre zur Schule gegangen, wurde Peter Guggenberger 1955 Seminarist im Bischöflichen Knabenseminar St. Magnus in Kempten und besuchte das Humanistische Gymnasium (Carl-von-Linde-Gymnasium). Nach dem Abitur wechselte er im Herbst 1964 ins Priesterseminar auf die Phil. Theol. Hochschule in Dillingen (Donau). Das sogenannte Freijahr verbrachte er in Bonn am Rhein.

Bischof Dr. Josef Stimpfle weihte Peter Guggenberger am

20. Juni 1971 im Hohen Dom zu Augsburg zum Priester. Nach Kaplansjahren 1971/1972 in Augsburg-Oberhausen (St. Peter und Paul) und 1972 bis 1975 in Immenstadt war er ab Oktober 1975 fast 19 Jahre Pfarrer in der Pfarrei St. Mauritius in Stein bei Immenstadt. Gleichzeitig betreute er auch die Pfarrei St. Otmar in Akams und von 1975 bis 1978 auch die Pfarrei St. Peter und Paul in Eckarts. Als Regionaldekan der Diözesanregion Kempten wurde Pfarrer Peter Guggenberger am 8. November 1986 durch Bischof Stimpfle eingeführt.

Die Region Kempten umfasst die Stadt Kempten und die beiden Landkreise Lindau und Oberallgäu mit über 180.000 Katholiken in 112 Pfarreien.

Pfarrer Guggenberger geht gern auf Wallfahrten nach Holzgau übers Gebirge oder nach Flüeli in die Schweiz zur Bruder-Klaus-Wallfahrt. Von seinen vielen mehrtägigen Pilgerreisen bringt er perfekt gestaltete Videofilme mit. Sein „Zuhause“ sind die Oberstdorfer Berge und bei Bergmessen ist Pfarrer Guggenberger kaum wegzudenken, beispielsweise auch am Sonntag, den 26. Juni, um 11.30 Uhr auf dem Fellhorn beim Weisenbläser- und Tanzmusikantentreffen. Am Samstag, 25. Juni, feiert Pfarrer Peter Guggenberger mit einem festlichen Gottesdienst zum Patrozinium „St. Johannes Baptist“ um 18.30 Uhr sein 40-jähriges Priesterjubiläum in der Pfarrkirche. Es folgt ein geselliges Beisammensein im Pfarrgarten und Johannisheim.

Außerdem feiert die Pfarrei St. Barbara in Tiefenbach das Jubiläum bereits am Sonntag, 19. Juni, um 9.15 Uhr mit einem Gottesdienst und den Breitachtaler Jodlern sowie die Pfarrgemeinde St. Michael in Schöllang am Sonntag, 26. Juni, mit einer Abendmesse um 19.00 Uhr mit der Musikkapelle Schöllang.



Pfarrer Peter Guggenberger

GOTTESDIENSTE FEIERN – IN HERRLICHER NATUR

Sich eine Auszeit gönnen. Zur Ruhe kommen. Nachdenken über sich und sein Leben: im Licht Gottes, in seiner wunderbaren Schöpfung.

All das verbindet sich mit dem Feiern von Gottesdiensten unter offenem Himmel.

Nicht nur Gäste und Urlauber, auch Sie als Einheimische laden wir herzlich ein zu folgenden Berggottesdiensten:

Katholisch

Dienstag, 14.6.	11 Uhr	Söllereck, Alpe Schratzenwang
Donnerstag, 16.6.	11 Uhr	Oytal, 500 m nach dem Oytalhaus
Dienstag, 21.6.	11 Uhr	Café Breitenberg
Dienstag, 28.6.	11 Uhr	Söllereck, Alpe Schratzenwang
Donnerstag, 30.6.	11 Uhr	Nebelhorn (Station Höfatsblick)

Evangelisch

Mittwoch, 8.6.	11 Uhr	Söllereck, Alpe Schratzenwang
Sonntag, 12.6.	11.30 Uhr	Nebelhorn (Station Höfatsblick) Pfingstgottesdienst mit Brassband A7
Mittwoch, 15.6.	11 Uhr	Fellhorn (Station Schlappoldsee)
Mittwoch, 22.6.	11 Uhr	Nebelhorn (Station Höfatsblick)
Samstag, 25.6.	18.30 Uhr	Nebelhorn (Station Höfatsblick) Berggottesdienst zum Sonnwendfest
Mittwoch, 29.6.	11 Uhr	Söllereck, Alpe Schratzenwang

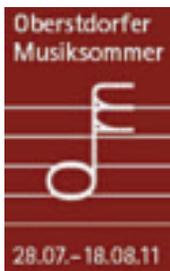
Bei Regen entfallen die Berggottesdienste!



Messe am Fellhorn

PREMIERE DES KINDERKONZERTES MIT LOKALKOLORIT

Crescentia Dünßer erzählt die Geschichte der Blechhörchen am 30. Juli



„Länderspiele“, das Generalthema des Oberstdorfer Musiksommers, vereint programmatische Aspekte wie „Im Italienischen Stile“, „Opern auf Bayrisch“ oder „African Tales“ und die geographische Herkunft der Interpreten – sei es Dänemark, Schweiz, Argentinien, Afrika, Bayern und natürlich auch Oberstdorf im Allgäu.

Künstler aus der Region gestalten das Kinderkonzert, bei dem die „Blechhörchen“ ihre Welturaufführung erleben werden. Das in München beheimatete Ensemble *munch brass connection* verwandelt sich in die possierlichen und musikalisch besonders talentierten Eichhörchen, deren spannende Abenteuer rund um das Konzert- und Musikerleben Crescentia Dünßer erzählen wird. Im Gespräch mit Festivalmanagerin Rosalinde Brandner-Buck gibt die in Oberstdorf geborene Schauspielerin Einblicke in ihre erfolgreiche Theater- und Regiearbeit.

„Frau Dünßer, als Schauspielerin wirken Sie in Theater-, Film- und TV-Produktionen mit. Wo sind Ihre künstlerischen Schwerpunkte?“

C.D.: Als Schauspielerin hab ich eine unkonventionelle Geschichte, da ich bereits nach zwei Jahren Erstengagement bei Claus Peymann, statt mit ihm an das Burgtheater nach Wien zu gehen, mit meinem Partner Otto Kukla ein eigenes Theater gegründet und über zwanzig Jahre Leitungsfunktionen übernommen habe an verschiedenen Theatern. Die starke Sehnsucht nach Autonomie, und die Lust, neue Theaterformen mitzubestimmen und zu erfinden, war immer größer als der Wunsch, möglichst viel zu spielen. Inzwischen freue ich mich sehr, dass ich mir mehr Zeit zu spielen nehme und genieße es durchaus, dass ich nicht mehr so viel bestimmen will.

„Ihr Herz schlägt eindeutig für das Theater. Nach vielen erstklassigen Engagements und Rollen wechselten Sie von der Bühne hinter die Kulisse. Was reizt Sie an der Regietätigkeit?“

C.D.: Die Regiearbeit findet ja weniger hinter der Kulisse als im Zuschauerraum, also vor der Bühne statt. Hinter der Kulisse habe ich allerdings in Oberstdorf als Schülerin mein Theaterleben begonnen. Als „Kulissenschieberin“ habe ich geholfen, Bühnenbilder auf- und abzubauen. Die Regietätigkeit umfasst die künstlerische und inhaltliche



Blechhörchen



Crescentia Dünßer

Verantwortung für einen Theaterabend und damit bereits die Auswahl eines Stoffes, die Strichfassung eines Textes, die Erarbeitung eines Konzeptes und Besetzung eines Stückes. Auch ein ästhetischer Kosmos will gesetzt sein. Dies alles, bevor die praktische Probenarbeit beginnt und damit die Wahl der Erzählmittel, die Suche nach einer gemeinsamen künstlerischen Sprache und einer Wegerichtung für das Gesamtkunstwerk. Theater ist für mich immer auch Auseinandersetzung, Spiegelung, Infragestellung und Positionierung zur Gegenwart, zum gesellschaftlichen Kontext. Als Regisseurin darf ich Inhalt und Umsetzung eines Theaterabends initiieren und bin zuständig für die Energie, die Ausstrahlung und die Zielsetzung dieser Reise. Theater war und ist für mich ein Ort der Zeitgenossenschaft, an dem ich meine Fragen an die Welt formulieren kann, lustvoll und irritierend.

„Mit den „Blechhörchen“ stehen Sie seit Langem wieder auf heimatlicher Bühne. Wie erleben Sie Kinder als Publikum? Mit welchen Gefühlen gehen Sie auf die Premiere zu?“

C.D.: Kinder sind nicht höflich. Kinder sind neugierig. Sie reagieren nicht auf das, was angesagt ist, sondern auf das, was sie interessiert. Sie sind ein ehrliches Publikum. Sie sind verführbar. Sie sind gnadenlos. Sie sind hungrig auf Geschichten und bereit, sich einzulassen und mitzufühlen. Sie sind unmittelbarer als das erwachsene Publikum. Sie verhalten sich nicht. Sie sind. Deswegen und nicht nur deswegen freu ich mich auf die Kinder.

Das Kinderkonzert, gefördert von der Sparkasse Allgäu, beginnt um 17 Uhr im Oberstdorf Haus mit freiem Eintritt für alle Kinder bis zwölf Jahre. Die Begleiterkarte kostet 10 Euro und kann für eine Kinderfreifahrt auf dem Söllreck-Rodel eingelöst werden.

VILLA JAUSS

Zum Abschluss der Mai-/Juni-Ausstellungen:

Jazz-Matinée mit Tiny Schmauch am Sonntag, 26. Juni, um 11 Uhr in der Villa Jauss.

TERMINE JUNI 2011

Kapellenrundfahrt mit dem Oberstdorfer Marktbähnle mit kurzen Führungen

Dauer ca. 90–120 Minuten, Abfahrt ab Kurpark,
Veranstalter: Evang. Gästeseelsorge
Dienstag, 7., 14., 21. Juni – jeweils 13.30 Uhr

Vortragsreihe: „Evangelisch – das Ganze leben“

Evang. Gemeindehaus mit Pfarrer Roland Sievers
Dienstag, 7., 14., 21., 28. Juni – jeweils 20 Uhr

„Bevor ich auf der Strecke bleibe – aus tiefen Quellen Kraft schöpfen“

Vortrag von Josef Epp, Klinikseelsorger und Buchautor
Mittwoch, 8. Juni, 20 Uhr, Kath. Johannisheim

Meditative Orgelmusik mit Johannes Böhm, besinnliche Texte, gelesen von Pater Peter Wagner SAC

Kath. Pfarrkirche
Donnerstag, 9., 16., 30. Juni – jeweils 16.30 Uhr

Allgäuer Hausmusik von jungen Künstlern und literarische Texte, gelesen von Pater Peter Wagner SAC

Eintritt frei, Dienstag, 14. Juni, 17 Uhr, Kath. Johannisheim

Oberstdorfer Geschichte(n) – Gang über den Oberstdorfer Waldfriedhof zu Gräbern prominenter Oberstdorfer Bürger

Veranstalter: Evang. Gästeseelsorge
Freitag, 24. Juni, 10 Uhr, Treffpunkt vor der Kapelle

Innere Erlebnisse: Imagination, Entspannung, Meditation und Phantasie Reisen zum Aufbau einer Christusbeziehung mit Kurseelsorger Pater Peter Wagner SAC

Dienstag, 21. Juni, 17 Uhr, Kath. Johannisheim

Allgäuer Hausmusik von jungen Künstlern und literarische Texte, gelesen von Pater Peter Wagner SAC

Eintritt frei, Dienstag, 28. Juni, 9 Uhr, Pavillon im Kurpark (bei schlechtem Wetter im Oberstdorf Haus)

„Wandel 2012“

Vortrag von Gerhard Mischler
Mittwoch, 29. Juni, 20 Uhr, Kath. Johannisheim

Konzerte:

Klassisches Klavierkonzert von Silvia Harnisch
Donnerstag, 9. Juni, 20 Uhr, Kath. Pfarrkirche

Konzert mit dem Angelicus Ensemble aus Bulgarien

Mittwoch, 22. Juni, 20 Uhr, Evang. Christuskirche

Gottesdienste

Pfingstsonntag, 12. Juni, 9.30 Uhr

Festgottesdienst mit Pfarrer Peter Guggenberger
Chor: „Missa brevis in D“ von W. A. Mozart, Kath. Pfarrkirche

Pfingstmontag, 13. Juni, 10 Uhr

Festgottesdienst mit Pfarrer Helmut Klaubert,
Evang. Christuskirche

Donnerstag, 23. Juni, Fronleichnam, 9 Uhr

Festgottesdienst in der Kath. Pfarrkirche und
Fronleichnamspzession durch die Straßen von Oberstdorf

Samstag, 25. Juni, 18.30 Uhr

Festgottesdienst zum Patrozinium St. Johannes Baptist
Chor: kleine Orgel Solomesse in B von Joseph Haydn,
Kath. Pfarrkirche



WER 2012 KONFIRMIERT WERDEN WILL ...

Die Konfirmation im nächsten Jahr feiern wir üblicherweise am Sonntag vor Pfingsten. Dies ist 2012 der 20. Mai. Voraussetzung dafür ist, dass man im nächsten Schuljahr 14 Jahre alt wird. In der Regel sind es also die jetzigen Siebtklässler, die für den neuen Konfirmandenkurs in Frage kommen.

Wichtig ist: Auch wenn jemand nicht getauft ist, kann er trotzdem konfirmiert werden. Die Taufe wird dann in der

Konfirmandenzeit nachgeholt.

Unser erstes Treffen, bei dem alle Konfirmandinnen und Konfirmanden erste wichtige Informationen erhalten, findet am Dienstag, 7. Juni, um 17 Uhr im Jugendraum des evangelischen Gemeindehauses statt.

Wir freuen uns über alle, die sich zur Konfirmation anmelden!

Ihr Markus Wiesinger, Pfarrer



FORUM FÜR NEUE MUSIK



An der kommunalen Musikschule in Oberstdorf wurde vor fünf Jahren das „Forum für neue Musik“ ins Leben gerufen. Betreut wird das Projekt von dem Komponisten und Gitarristen Hans-Jürgen Gerung. Das Hauptanliegen dieser Reihe besteht darin, dem Hörer in besonderer Weise zeitgenössische Tonschöpfungen nahe zu bringen und Berührungssängste abzubauen. Die Veranstaltung findet jedes Jahr im Juni statt und widmet sich einem Komponisten, dessen Werk und/oder dem von ihm gewählten thematischen Schwerpunkt in Konzerten, Workshops und Vorträgen.

In diesem Jahr findet das Forum vom 10. bis 12. Juni statt und ist dem aus Bagdad stammenden Komponisten Raed Khoshaba gewidmet. Al'ud ist der Name der arabischen Kurzhalslaute und daraus abgeleitet entstand die europäische Laute. Das Instrument wurde durch die Araber über Sizilien und Spanien rasch in Europa bekannt und über Jahrhunderte hinweg galt die Laute als die Königin der Instrumente. In der arabischen Kammermusik ist der „Oud“ bis heute das wichtigste Instrument. Raed Khoshaba beherrscht dieses Instrument wie nur wenige und er zählt weltweit zu den herausragenden Virtuosen auf der Kurzhalslaute.

Im Workshop am Freitag, 10. Juni (9.30 bis 12 Uhr im Konzertsaal der Musikschule Oberstdorf), erarbeitet Khoshaba mit interessierten Laien sowie mit Schülern der Musikschule und des Gymnasiums Theorien zum Themenkomplex: arabische Musik-Komposition, Notenschrift, Traditionen, Instrumente.

Inwieweit die Musikkulturen von Orient und Okzident

miteinander verbunden sind, wird dann in zwei Konzerten am 11. und 12. Juni thematisiert.

Workshop: Freitag, 10. Juni, 9.30 bis 12 Uhr, Musikschule Oberstdorf – Konzertsaal, Eintritt: 5 Euro

Konzerte: Samstag, 11. Juni, 20 Uhr in Füssen, Stadtmuseum-Saal Colloquium

Sonntag, 12. Juni, 20 Uhr in Oberstdorf, Oberstdorf Haus, Saal Breitachklamm, Eintritt 12 Euro / ermäßigt 8 Euro / an der Abendkasse ab 19 Uhr.



Raed Khoshaba

FEUERWEHRFEST IN TIEFENBACH

Auf geht's am Pfingstsonntag, 12. Juni, auf den Festplatz in Tiefenbach. Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet auch dieses Jahr wieder ihr traditionelles Fest der Feuerwehr. Bereits ab 10.30 Uhr beginnt der Musikreigen mit einem zünftigen Frühschoppen, gestaltet von der Ottacker Blaskapelle und den Breitachtaler Johlarn. Nach dem Bieranstich



warten frische Weißwürste auf die Gäste. Der Höhepunkt des Festes sind dann die „Oberallgäuer Musikanten“, die von 14 bis 19.30 Uhr aufspielen. Wer das Trio kennt, freut sich schon heute auf einen tollen Musiknachmittag. In den Musikpausen kommen die Tiefenbacher Jugendplattler auf die Bühne.

Das Tagesprogramm wird abgerundet durch viele, meist kostenlose Attraktionen für die Kinder. Der Feuerwehrexpress dreht, wie auch die Ponys, Runde um Runde, im Sandhaufen können die Kleinen Schätze suchen, die riesige Hüpfburg bietet grenzenloses Kindervergnügen und beim Kinderschminken verwandeln sich die Kids zu wunderbaren Fabelwesen. Auf die Größeren warten Ball- und Dartbude oder die Feldkegelbahn. Ein gutes Angebot an Speisen, Kaffee und Kuchen und Eis lässt sicher keine Wünsche offen. Weil Pfingsten dieses Jahr fast im Sommer liegt, geht's ab 20 Uhr weiter mit einem Tanzabend mit dem Trio Riefebergbuebe.

Und übrigens: Der Festplatz an der Straße zur Breitachklamm hat Anschluss zu allen Fahrradwegen des oberen Illertals. Ideal für den Familienausflug per Fahrrad.

OLDTIMER-RALLYE MACHT STATION IN OBERSTDORF

Am Samstag, 25. Juni, legt die Oldtimer-Morgan-Rallye nach 2000 und 2006 wieder einmal einen Stopp in Oberstdorf ein. Etwa 130 Fahrzeuge werden zwischen 11 und 12 Uhr am Marktplatz in Oberstdorf eintreffen. Um 12.15 Uhr verlassen die Fahrzeuge den Ort in Richtung Riedbergpass.



INFO:

Weitere Informationen unter:
www.mogalm.de

OBERSTDORF WILL AUFTAKT ZUR TOURNEE AM 30. DEZEMBER

Antrag bei der FIS-Kalenderkonferenz

In den Jahren zwischen den Kongressen des internationalen Skiverbandes FIS findet heuer wieder eine Kalenderkonferenz statt. Sie ist vom 1. bis 5. Juni in Portoroz/Slowenien terminiert. Bei diesem FIS-Meeting finden auch wichtige Sitzungen der einzelnen Komitees statt, ein Weltcupveranstalter-Seminar wird abgehalten und vor allem die Termine des nächsten Winters festgelegt. Oberstdorf steht zwar als Veranstalter für die „Tour de Ski“ und die Team-Tour im Skispringen und Skifliegen erneut im Kalender, sie müssen aber noch bestätigt werden. „Es gibt dabei zwar noch einige offene Punkte, die abgestimmt werden müssen“, bestätigte

Stefan Huber, der Geschäftsführer der Oberstdorfer Skisport- und Veranstaltungs-GmbH. Obwohl es für die traditionelle Vierschanzen-Tournee im Skispringen, die im kommenden Winter nun schon zum 60. Mal auf dem Programm steht, keine Schwierigkeiten gibt, möchte Oberstdorf die fixierten Termine um einen Tag nach hinten verschieben. Anstatt am 28./29. Dezember soll der Auftakt auf der großen Schanze in der Erdinger Arena nun am 29./30. Dezember erfolgen. „Weil der 30. Dezember diesmal ein Freitag ist und als Veranstaltungstermin günstiger erscheint“, so Stefan Huber.



JUGENDCUP DER INTERNATIONALEN SKIZENTREN

Mit dem Jugendcup endete auch für die Nachwuchsskifahrer des Skiclubs Oberstdorf die Wettkampfsaison 2011. Traditionsgemäß endet mit diesem internationalen Vergleich der Winter für den alpinen Nachwuchs. In diesem Jahr ging es dem Turnus folgend nach Madesimo in Italien, wo neben den Oberstdorfern auch die Alpentaleute aus den Skizentren Schruns, Saas Fee und Courchevel ins Rennen gingen. Den Sieg holten sich in diesem Jahr die Gastgeber, die Oberstdorfer kehrten mit einem hervorragenden zweiten Rang zurück. Madesimos Skigebiet liegt bis zu 2.960 Meter hoch an der Alpensüdseite. Wenig Lifte waren noch im Betrieb. Trotz des strahlenden Sonnenscheins fanden die Rennläufer tolle Pistenverhältnisse vor, die hervorragende und für alle faire Wettkampfbedingungen lieferten. Es waren nicht die ganz vorderen Plätze in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom, die die Oberstdorfer soweit nach vorn brachten. Dafür führen sie konstant in die Punkteränge und hatten zudem keine nennenswerten Ausfälle. Nach dem ersten Wettkampftag im Slalom reichte es zunächst nur für einen 3. Platz in der Mannschaftswertung. Nie zuvor in der 46-jährigen Geschichte des Jugendcups hatten die Teams so eng beieinander gelegen. Nach dem zweiten Tag im Riesenslalom, gewöhnlich die Domäne der Mannschaft aus Schruns, waren die Oberstdorfer, die durch Rennläufer aus dem gesamten

Allgäu unterstützt wurden, an den Österreichern vorbeigezogen. Für den Oberstdorfer Trainer Vinzenz Schraudolf hieß es Abschied nehmen vom Jugendcup, den er immerhin 19 Jahre lang betreut hatte. Unter seiner Ägide hatten die Oberstdorfer mehrmals den großen Cup nach Hause geholt. Schraudolf beendet nun seinen Job als Trainer beim SCO.



Mit einem hervorragenden zweiten Rang in der Mannschaftswertung kam das Team aus Oberstdorf aus Madesimo heim.





ERFOLGREICHE SPITZENSPORTLER DES SCO

Die Ehrung der Clubmeister war für den Skiclub Oberstdorf das geeignete Forum, auch seine erfolgreichen Spitzensportler des vergangenen Winters auszuzeichnen. 23 Athleten aus den Disziplinen Langlauf, Nordische Kombination, Biathlon, Ski alpin, Telemark, Skisprung und Snowboard zeigten die Vielfalt des Angebots im SCO. Stolz Erfolge wie vordere Ränge bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften, Weltcup-Einsätze und -Siege, Junioren-Weltmeister-Titel und sogar mehrmaliges WM-Silber. Unsere Fotos zeigen die jeweiligen Abteilungen.



Alpin und Telemark von links: Sportwart Florian Fischer, Christina Geiger, Sebastian Holzmann, Gina Stechert, David Speiser, Johanna Holzmann, Benedikt Holzmann, Jonas Schmid, SCO-Vorsitzender Josef Geiger



Langlauf von links: vorn: Katrin Zeller, Hannah Heckmair, Coletta Rydzek, Sofie Krehl, Mathias Math
oben: Lucia Anger, Samson Schairer, Laura Gimmler, Thomas Spötzl



Springen und Nordische Kombination: von links: Daniel Althaus, Marc Ganserer, Simon Martin, Michael Hermann, Katharina Althaus, Michael Dreher, Veronika Zobel, Karle Geiger, Johannes Rydzek

EINMALIG: VIER TOP-VERANSTALTUNGEN AUS EINER HAND

Das war bisher einmalig in Oberstdorf: vier hochkarätige Wintersportveranstaltungen an vier verschiedenen Wettkampfstätten aus einer Hand: Zuerst die Superstimmung bei der traditionellen 59. „Vierschanzen-Tournee“ in der Erdinger Arena mit einem überragenden Thomas Morgenstern als strahlendem Sieger. Zum Start ins neue Jahr dann gleich die „Tour de Ski“ im Langlaufstadion im Ried, mit der Oberstdorf eine erstklassige Visitenkarte für die WM 2017 ablieferte, mit TV-Bildern von einem Oberstdorfer Wintertraum. Im Februar dann eine spannende „Team Tour“ der Skiflieger auf der Jagd nach den ganz großen Weiten und dem Genuss der ganz besonderen Atmosphäre an der Flugschanze draußen im Stillachtal. Und kurz zuvor am neuen Schauplatz Grasgehren, wo der erste „Ski-Cross-Weltcup“ in Deutschland bei strahlendem Sonnenschein und bester Stimmung über die Bühne ging. Eine Riesenempfehlung für die jüngste olympische Wintersport-Disziplin mit großem Spaßpotenzial und ein gelungenes Debüt für die Veranstalter.

Eine stolze Bilanz kann das Team der Skisport- und Veranstaltungs GmbH vorweisen, das gemeinsam mit den Oberstdorfern und vielen hundert freiwilligen Helfern die vier Großveranstaltungen zu einzigartigen Events machte. Athleten, Trainer, Funktionäre und Sponsoren sparten nicht mit Lob. Bis zu 28.000 Zuschauer verfolgten die Wettkämpfe in den Stadien. Auch Millionen von Fernsehzuschauern in der ganzen Welt waren hautnah beim heißen Kampf um Weltcup-Punkte im Skispringen, Skicross und Langlauf dabei. Bis zu 21 TV-Anstalten lieferten spannende Live-Bilder, an die

300 Journalisten Fotos, Wettkampfergebnisse, Reportagen und Hintergrundberichte.

Was die Zufriedenheit der Medienvertreter angeht, hat Oberstdorf einen Ruf zu verteidigen. Das Forum Nordicum, die internationale Interessensgemeinschaft der bedeutendsten nordischen Skijournalisten, hat das Auftaktsspringen der Vierschanzentournee in Oberstdorf zum besten der Skisprung-Weltcup-Saison 2009/2010 gekürt. Mit 105 Punkten und Bestnoten in fast allen Kategorien landete Oberstdorf nicht nur mit klarem Vorsprung auf Rang eins aller Skisprungveranstalter, sondern erzielte auch die höchste Punktzahl unter allen nordischen Weltcup-Veranstaltern in den Disziplinen Skispringen, Langlauf und Nordische Kombination. „Die Auszeichnung durch das Forum Nordicum zeigt, dass wir nicht nur unseren eigenen hohen Ansprüchen im internationalen Skizirkus in der Praxis gerecht werden“, freut sich Stefan Huber, Geschäftsführer der Skisport- und Veranstaltungs GmbH und Generalsekretär beim Auftaktsspringen der Vierschanzentournee.

Derart in der Arbeit bestätigt, gehen die Veranstalter mit neuem Elan die Planungen für den kommenden Winter. Da wird noch einer draufgelegt: Zu den vier Veranstaltungen, die Oberstdorf aller Voraussicht nach auch in der Saison 2011/2012 wieder ausrichten dürfen, kommt mit den Weltcup-Rennen in Ofterschwang ein fünftes Highlight hinzu. Nach zwei Jahren gehen dort wieder die weltbesten Damen im alpinen Skizirkus im Slalom und Riesenslalom an den Start.

KATJA RAPP UND LUDWIG SCHRAUDOLF CLUBMEISTER

Slalom, Riesenslalom, Langlauf und für die Mutigen zusätzlich das Skispringen, aus dieser Kombination setzt sich die Wertung für die Clubmeisterschaft des Skiclubs Oberstdorf zusammen. Während die Damen das Springen mehrheitlich ausließen und ihre Meisterin in der Dreierkombination ausmachten, gingen die Herren in allen vier Wettkämpfen an den Start. Clubmeisterin wurde in diesem Jahr Katja Rapp. Sie holte sich den begehrten Meistertitel bereits zum dritten Mal in Folge und darf darum den Wanderpokal nun für immer ihr Eigen nennen. Die Jugend siegte bei den Herren, denn der neue Clubmeister, der die Konkurrenten in seiner Paradedisziplin Riesenslalom in Grund und Boden fuhr und somit den Grundstock für die Bestplatzierung holte, heißt Ludwig Schraudolf und ist gerade mal 16 Jahre alt. Den Clubpräsidenten Josef Geiger freute dieser Generationswechsel bei der Traditionsveranstaltung des SCO ganz besonders. Vater Vinzenz Schraudolf freute sich für seinen Sohn umso mehr, als es für ihn selbst als Trainer nach diesem Winter Abschied nehmen hieß. „19 Jahre sind genug“, versicherte er. Florian Fischer als Sportwart Alpin ließ den langjährigen Trainer nicht ohne eine Laudatio gehen. Vermittlung der Skitechnik, Trost und Lob für die kleinen Rennfahrer, Geschick bei Verhandlungen mit Eltern, Schulen und Verbänden sowie ein heißer Draht zu den Bergbahnen hät-

ten Schraudolfs Arbeit ausgezeichnet. Die Geschwister Stechert und Holzmann, Tina Geiger und Jonas Schmid, heute allesamt auf internationaler Ebene erfolgreich, lernten einst das Skifahren bei ihm. Darüber hinaus habe er das Sommertraining auf der Rappenseehütte wieder belebt, das Brezensalz als Garanten für faire Frühjahrsrennen entdeckt und sein handwerkliches Geschick beim Bau der Materialhütte am Ochsenhöfle-Lift bewiesen. Erfolge in den Creaton- und Lena-Weiß-Rennserien sowie der fünfmalige Mannschaftsieg beim Jugendcup der internationalen Skizentren, all das sei ohne Vinzenz Schraudolf nicht denkbar gewesen.

Ergebnisse:

3er-Kombination Damen: 1. Katja Rapp; 2. Andrea Wöflle-Holzmann, 3. Elke Geiger; 4er-Kombination Herren:

1. Ludwig Schraudolf, 2. Willi Geiger, 3. Martin Kiesel.

Schüler 4er-Kombination: S 6 w: 1. Milena Schubert;

S 6 m: 1. Simon Schraudolf; S 8 w: 1. Lucia Waibel,

2. Judith Schraudolf, 3. Sophie-Marie Alt; S 8 m: Lorenz

Huber, 2. Kilian Schubert; S 10 w: 1. Carolin Harzheim;

S 10 m: 1. Felix Urlaub, 2. Felix Gehring, 3. Tobias Köcheler;

S 12 w: 1. Anna Berktold (Clubmeister Schüler w),

2. Magdalena Urlaub; S 12 m: 1. Markus Köcheler

(Clubmeister Schüler m), 2. Lukas Harzheim.



Clubmeister Ludwig Schraudolf und Katja Rapp



Vinzenz Schraudolf wurde nach 19 Jahren aus dem Traineramt Alpin verabschiedet. Unser Foto zeigt von links Vorsitzenden Josef Geiger, Referenten Anton Neumüller und Cornel Becherer, vorn Liesel Schraudolf, Vinzenz Schraudolf und Sportwart Florian Fischer

TSV OBERSTDORF NIMMT SPORTABZEICHEN AB

Bis Herbst bietet der TSV Oberstdorf wieder die Möglichkeit, das Deutsche- bzw. Bayerische Sportabzeichen zu machen. Jeder kann dabei die erforderlichen Disziplinen unter fachlicher Anleitung trainieren und abnehmen lassen. Die Anforderungen sind für Frauen und Männer unterschiedlich und richten sich nach der Leistungsfähigkeit in zahlreichen Altersstufen. Verschiedene Krankenkassen belohnen die Ablegung des Sportabzeichens mit Bonuspunkten. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich. Einheimische und Urlauber sind gleichermaßen willkommen. Training und Abnahme sind, bei geeigneter Witterung, jeden Montag und Freitag ab 18 Uhr auf dem Sportplatz an der Rubinger Straße möglich.

Laufftreff des TSV Oberstdorf

Jeden Mittwoch um 19 Uhr ist Laufftreff des TSV.

Treffpunkt ist die Dummelsmoos-Brücke.

Gelaufen wird bei jeder Witterung bis Ende der Sommerzeit, ohne Ferienunterbrechung. Nach Aufwärmen und Dehnen starten die Gruppen auf verschiedenen Routen rund um Oberstdorf. Für die Läufer gibt es fünf Gruppen mit 6 bis 12 km Streckenlänge.

Die Walking- und die „Nordic-Walking-Runde (Stöcke mitbringen)“ sind ca. 6 km lang.

Die Teilnahme ist kostenlos, erfolgt aber auf eigene Verantwortung. Eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht erforderlich.



PREISVERTEILUNG UND KÖNIGSPROKLAMATION

Kgl. Priv. Schützengesellschaft Oberstdorf 1557

Hans Scharl ist wieder Schützenkönig mit einem 23,0-Teiler vor Christian Raps (23,5) und Eugen Wucher (27,2). Neue Regentin ist Claudia Willmann (11,4). Auf Platz 2 und 3 sind Rosemarie Beranek (14,9) und Hanni Beranek (16,4). Die Jugendkette errang Johanna Böschl (40,8) vor Magdalena Schraudolf (56,8) und Hans-Christian v. Linstow (103,2). Die neuen Vereinsmeister aus dem Luftgewehr-Winterschießen sind: Jugend: Hans-Christian v. Linstow 342 Ringe; Damen: Rosemarie Beranek (386); Herren: Christian Raps (367); Senioren: Werner Beranek (384); Senioren plus (30er-Serie): Helmut Frehner (293); Luftpistole: Georg Vogel (317). Den Vereinswanderpokal errangen: Jugend: Lorenz Schmidt 85,7-Teiler; Damen: Rosemarie v. Linstow (10,7); Herren: Christian Raps (56,3); Senioren: Werner Beranek (40,4); Senioren plus: Sigrid Frehner (18,1); Luftpistole: Georg Vogel (140,2).

Die von den Schützenkönig(Inn)en des Vorjahres gestifteten Preise gingen an: Jugendkönigin-Pokale: Johanna Böschl, Lorenz Schmidt und Johann Bauer; Schützenkönigin-Scheibe: Margitta Raps; Schützenkönig-Scheibe: Christian

Raps. Den von Bernd Schurr gestifteten Wander-Steinbock gewann Christine Bertold, der Wander-Bergkristall von Walter Besler ging an Marc Horle.



Von links: 1. Schützenmeister Christian Raps, Johanna Böschl, Hans Scharl und Claudia Willmann

1.500 EURO PRÄMIE FÜR GUTE NACHWUCHSARBEIT



1.500 Euro gab es für den Skiclub Oberstdorf vom Bayerischen Skiverband für zwei erste Plätze im Vereinswettbewerb. Sowohl die Langläufer als auch die Abteilung der Springer und Kombinierer landeten in der Saison 2010/2011 ganz vorn. Mit dem Wettbewerb wird die sportliche Nachwuchsarbeit im Verein sowohl von der Anzahl der Aktiven als auch von ihrer Leistungsstärke her beurteilt. Der BSV wertet die eingereichten Ergebnislisten aus und verteilt für jeden Teilnehmer an der Schülerklasse 10 einen Punkt. Für Platzierungen in den Spitzenrängen gibt es zusätzliche Zähler. Der Nachwuchs des SCO sammelte auf diese Weise kräftig Pluspunkte, die sich nun in einer Geldprämie auszahlen.

JUNGE FÜHRUNG – ALTE WERTE



Am 4. Mai fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung der Unabhängigen Oberstdorfer Liste (UOL) statt. Im Mittelpunkt dieser Versammlung stand eine Teilneubesetzung der Vorstandschaft. Die Mitglieder wählten einstimmig den bisherigen Beisitzer Josef Dornach zum neuen Vorsitzenden. Neuer Beisitzer ist, ebenso einstimmig gewählt, Gerhard Rohrmoser (43).

Toni Schratt, der die UOL in den letzten Monaten kommissarisch führte, zeigte sich erfreut über die einstimmigen Wahlergebnisse und wies die Versammlung darauf hin, dass die traditionelle UOL-Woche in diesem Jahr erst im Herbst abgehalten wird.



Neuer Beisitzer Gerhard Rohrmoser und neuer Vorsitzender Josef Dornach

SPENDE FÜR BAUM-ALLEE

Aus Liebe zur Oberstdorfer Natur und zu ihrer zweiten Heimat übergaben Renate und Götz Gliemeroth auch in diesem Jahr wieder einen Scheck über 2.600 Euro an Bürgermeister Mies. Mit dieser Geldspende wird die Allee am Burgstall weiter ergänzt und die noch bestehenden Lücken geschlossen. Die Kommunalen Dienste übernehmen zusammen mit dem Verein der Gartenfreunde Oberstdorf die Pflanzarbeiten.



Rudolf Götzberger, Vorsitzender vom Verein für Blumen- und Gartenfreunde, Frau Renate Gliemeroth und Bürgermeister Laurent O. Mies bei der Scheckübergabe im Bürgermeisterbüro

FRÜHJAHRSPUTZ IM LANGLAUFSTADION

Gemeinsam macht's mehr Spaß, sogar das Saubermachen. Diese Erkenntnis zogen die über 40 freiwilligen Helfer vom Skiclub Oberstdorf, die sich an einem schönen Samstagmorgen Anfang Mai zum Frühjahrsputz im Langlauf-Stadion im Ried trafen. Radlader, Kettensägen und Rechen kamen ebenso zum Einsatz wie Müllsäcke und Papierzwicker. Groß und

Klein hatten die Ärmel hochgekrempelt, um Schutt zu beseitigen, Holz klein zu sägen, alte Wildzäune abzulegen, achtlos weggeworfenes Papier zu sammeln und Mulch zu verteilen. Am Ende des Großreinemachens wurde die Putzkolonie mit einer gemütlichen Grillparty und gekühlten Getränken belohnt.



NEUER SPORTHILFE-BUS

Der Verein zur Förderung der Oberstdorfer Sportjugend e.V. (VFOS) ist seit über zwanzig Jahren ein wichtiger Bestandteil in der Förderung und Unterstützung des Nachwuchses der Oberstdorfer Sportjugend.

Kernstücke dieser Unterstützung sind beispielsweise die mobilen Sporthilfe-Busse, die die Vereine als Beförderungsmittel nutzen können.

Nun wurde, nachdem einer der alten Busse ausgedient hatte, ein neuer, moderner Mercedes-Sprinter angeschafft, der die Sportjugend sicher und komfortabel in ihre Einsatzgebiete bringt.

Der VFOS bedankt sich sehr herzlich bei den Firmen König, Montana-Ferienwohnungen und dem Trettachstüble für ihre Unterstützung mit Werbung auf dem Bus.



Der neue Sporthilfe-Bus



NOTRUF

Feuerwehr, Rettungsdienst	Tel. 112
Polizei-Notruf	Tel. 110
Rettungsleitstelle/Notfalldienst	Tel. 08322/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01805/191212
Zahnärztlicher Notdienst	
www.zahnarzt-notdienst.de	Tel. 01805/191313

HILFSORGANISATIONEN

Krankenhaus/MVZ	Tel. 08322/7030
Bayerisches Rotes Kreuz	Tel. 08322/940680
– Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Freiwilliger Hilfsdienst	Tel. 08322/606587
Kinder-, Jugendnotruf kostenlos 24 h	Tel. 0800/6522265
Schaut hin! Verein für Kinder- und Opferhilfe	Tel. 08322/606309
Klassisch homöopathischer Bereitschaftsdienst an Wochenenden und Feiertagen	Tel. 0175/8233551
Rollende Tierarztpraxis	
Dr. Barbara Asböck-Mayr	Tel. 0172/8310786
Tierarztpraxis Dr. Gessler	Tel. 08322/7747

SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Die Sitzungen finden im Sitzungssaal des Alten Rathauses (Marktplatz) statt.

Montag, 6.6.2011

19.30 Uhr Tourismus-, Sport-, Wirtschafts- und Landwirtschaftsausschuss

Dienstag, 7.6.2011

19.30 Uhr Bau-, Planungs-, Umwelt- und Liegenschaftsausschuss

Donnerstag, 9.6.2011

19.30 Uhr Marktgemeinderat

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter <http://www.markt-oberstdorf.de>

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag, 8.30 – 10.30 Uhr, im Büro des Bürgermeisters. Anmeldung erbeten!

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

APOTHEKEN-NOTDIENST

Sonn- und Feiertage

Sonntag, 5. Juni

8.00 – 8.00 Uhr Hubertus-Apotheke, Weststr. 11, Oberstdorf

Pfingstsonntag, 12. Juni

8.00 – 8.00 Uhr Engel-Apotheke, Grüntenstr. 11a, Sonthofen

10.00 – 12.00 Uhr Engel-Apotheke, Nebelhornstr. 1, Oberstdorf

Pfingstmontag, 13. Juni

8.00 – 8.00 Uhr Apotheke am Färberhaus, Hauptstr. 4, Fischen

Sonntag, 19. Juni

8.00 – 8.00 Uhr Sonnen-Apotheke, Weststr. 4, Oberstdorf

Sonntag, 26. Juni

8.00 – 8.00 Uhr Apotheke am Bahnhof, Bahnhofplatz 1, Oberstdorf

Weitere Informationen unter:

<http://www.oberstdorf.de/urlaub/service>

ABO-SERVICE RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an rathaus@markt-oberstdorf.de oder unter Tel. 08322/700-726 abonnieren.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat
Bürgermeisteramt, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799,
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

ÖFFNUNGSZEITEN KOMPOSTIERANLAGE

Montag bis Freitag 13.30 – 16.30 Uhr
Samstag 9.00 – 11.30 Uhr

Anlieferungsgebühren (nur für gewerbliche Anlieferer):

Gras und Laub	1 cbm	27,40 €
Strauchgut und Äste	1 cbm	5,00 €
Gemischtes Material	1 cbm	20,00 €
Friedhofsabfälle	1 cbm	20,00 €

Preise für Komposterde:

Frisch-Kompost 1 cbm 8,00 €

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Str. 31, Oberstdorf,
Tel. 08322/911-168



ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

Montag – Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
 Freitag 14.00 – 17.00 Uhr
 Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
 Kontakt: Wertstoffhof, Am Klängenbichl 2, Oberstdorf,
 Tel. 08322/2327

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Markt Oberstdorf
 Prinzregenten-Platz 1
 87561 Oberstdorf
 Tel. 08322/700-700
 www.oberstdorf.de

Redaktion:
 Miriam Frietsch
 Wolfgang Ländle
 Kurt Reich
 Christine Uebelhör
 Elke Wiartalla

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
 EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
 Peter Fuchs
 Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:
 MS&P Creative
 Consultants GmbH
 www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:
 Markt Oberstdorf, privat

Titelfoto:
 Villa Jauss

Erscheinungsweise:
 monatlich
 Der nächste OBERSTDORFER
 erscheint am Freitag,
 1. Juli 2011.
 Beiträge bitte per E-Mail an
 redaktion@markt-oberstdorf.de

Der OBERSTDORFER wird
 kostenlos an alle Haushalte
 in Oberstdorf verteilt.

FAMILIENKALENDER

Eheschließungen

- 06.05.2011 Sonja Schnieders und Benjamin Uwe Schulz,
Wasachstr. 20, Oberstdorf
- 07.05.2011 Michaela Schmeier und Marcus Alexander
Karcz, Baumannstraße 36, Oberstdorf
- 07.05.2011 Karolin Anna Seelos und Albert Thannheimer,
Öschlesweg 15, Oberstdorf



Sterbefälle

- 18.04.2011 Maria Kreszenzia Morath, geb. Hienzsch,
Finkenstraße 9, Oberstdorf
- 18.04.2011 Amalija Buila, Holzerstraße 17, Oberstdorf
- 23.04.2011 Maria Wilhelmina Jäger, geb. Schratt,
Küferstr. 4, Oberstdorf
- 24.04.2011 Margarete Gertrud Suedes, geb. Bürck,
Zweistapfenweg 11, Oberstdorf
- 01.05.2011 Hermann Berwanger, Illerweg 14, Oberstdorf
- 05.05.2011 Alfred Kosmin, Schmittegasse 11, Oberstdorf
- 06.05.2011 Gisela Rosenschon, geb. Hart,
Dienersbergerweg 7, Oberstdorf
- 08.05.2011 Annelies Blattner, geb. Thannheimer,
Luitpoldstraße 3, Oberstdorf

Praxis für Logopädie und Ergotherapie Kuhnle GmbH Pfarrstraße 11 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/987 59 10

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
 Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:
 – Kindern mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
 – Schädigungen von Gehirn oder Nerven
 wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
 – Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen
 von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma,
 Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
 – Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen
 wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

EISLAUFEN & EISSTOCKSCHIEßEN für Jedermann



von 10.30 – 12.00 Uhr
und 14.30 – 16.30 Uhr

**TÄGLICH
PUBLIKUMSLAUF**

Änderungen vorbehalten

Eisstockschießen nach Terminvereinbarung · Tel.: +49 (0) 83 22 – 700 530
 info@oberstdorf-sport.de · www.eissportzentrum-oberstdorf.de



ute gerlach
 oberallgäu immobilien e.k.

... mehr als
4 Wände!

Gehen Sie mit uns neue Wege im Immobilienverkauf!
 Professioneller Immobilienverkauf mit hochwertigen Immobilienvideos

- qualifizierte und effektive Besichtigungstermine
- schnellere Vermarktungszeiten
- diskrete Online-Besichtigung (weltweit, 24 Std., 7 Tage)

Am Scheid 23 Tel. 08326 / 384595
 87538 Obermaiselstein www.oberallgaeu-immo.de

Sonthofen
 Telefon 083 21 - 67 61 20
 bernhard.ohg@allianz.de
 www.allianz-bernhard.de

Filialen
Bad Hindelang
 Telefon 083 24 - 6 01

Blaichach
 Telefon 083 21-8 49 22

Oberstdorf
 Telefon 083 22 - 9 52 89

Allianz Bernhard
 seit 1910 Generalvertretung der Allianz-Versicherung



100

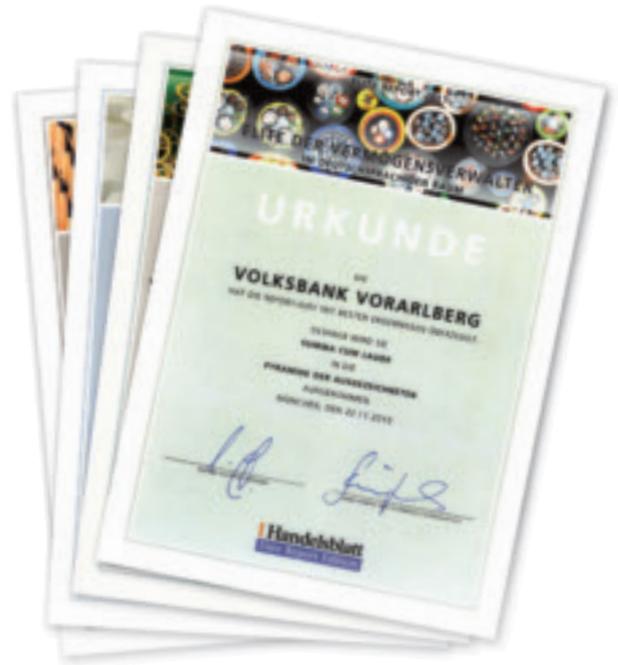
JAHRE

Versicherung · Vorsorge · Vermögen

Höchste Qualität, beste Beratungsleistung und Nachhaltigkeit, das ist „summa cum laude“.

Die Volksbank Vorarlberg Gruppe zählt nach den Auszeichnungen der letzten Jahre auch 2011 zur „Elite der Vermögensverwalter“. Als einziges Vorarlberger Finanzinstitut erhielt die Volksbank Vorarlberg Gruppe zum zweiten Mal in Folge die Höchstnote „summa cum laude“. Im Zuge des größten Bankentests im deutschsprachigen Raum (Österreich, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein) und Luxemburg testete der renommierte Elite Report rund 400 Institute. Die Volksbank Vorarlberg Gruppe überzeugte mit ihrer Kompass Beratung, einer nachhaltigen Qualitätssicherung und einem kompetenten Portfolio-Management.

Volksbank Vorarlberg, Filiale Kleinwalsertal: +43 50 882-6000



 **VOLKS BANK**
VORARLBERG
PRIVATE BANKING

Hotline +43 (0) 5517 5023-240 kleinwalsertal.casinos.at
facebook.com/casino.kleinwalsertal 

 TUI ReiseCenter

Holen Sie sich jetzt
Ihren **Urlaubspass.**

 Besuchen Sie das Casino Kleinwalsertal sieben Mal und Sie haben 5x die Chance **sieben Tage Sonne & Meer im Wert von je € 1.000,-** mit dem TUI ReiseCenter Sonthofen zu gewinnen. Je öfter Sie das Casino Kleinwalsertal besuchen, desto mehr Urlaubspässe können Sie sammeln.

CASINO KLEINWALSERTAL

Machen Sie Ihr Spiel